



Bild: zVg

Die Wahrheit über die unbefleckte Empfängnis

St. Gallen. Geschenkstress, Völlerei und Familienstreit: Die Weihnachtszeit birgt Tücken – und allerhand Komik-Potenzial. Gabriela Benesch und Erich Furrer widmen der «verrücktesten Zeit des Jahres» ein Comedy-Programm: «Oh, ihr Fröhlichen!». Das St. Gallisch-Wienerische Duo fabuliert lustvoll über schlichte Fichten und geköpfte Tannen. Auch die Multi-Kulti-Krippe mit Migrations-Hintergrund wird auf die Schippe genommen. Zudem wollen die Komödianten die Wahrheit über die unbefleckte Empfängnis verkünden. Ein Comedy-Abend für Weihnachtsmuffel also? «Wir wollen dem Publikum die Möglichkeit geben, sich in diesen auch etwas schwierigen Zeiten einfach einmal zurückzulehnen und zu lachen», sagt Gabriela Benesch. Keller der Rose, St. Gallen, 12.12., 20 Uhr; 13.12., 13 und 18 Uhr; 14.12., 20 Uhr. www.beneschfurrer.com (red)

Rennen zum Spass und mit Ehrgeiz

Gossau. Dicker Nebel, nass-kalte Luft. Die Bedingungen am 28. Gossauer Weihnachtslauf waren aus sportlicher Sicht zwar nicht optimal, doch das Wetter verlieh der Kulisse einen besonderen Zauber. Weihnachtlich beleuchtete Häuser säumten einen Teil der Laufstrecke, welche für die Spitzenathleten über achteinhalb Kilometer führte. Unter ihnen die Toggenburgerin Selina Büchel. Die Vorjahressiegerin musste sich diesmal mit dem zweiten Platz begnügen, obwohl sie 31 Sekunden schneller lief als 2014. Für viele Läuferinnen und Läufer zählte aber nicht die Zeit; wichtig war der Spass. Ganze Familien liefen mit, andere rannten verkleidet – zum Gaudi der begeistert applaudierenden Zuschauerinnen und Zuschauer. (red)



Bild: Beat Belser

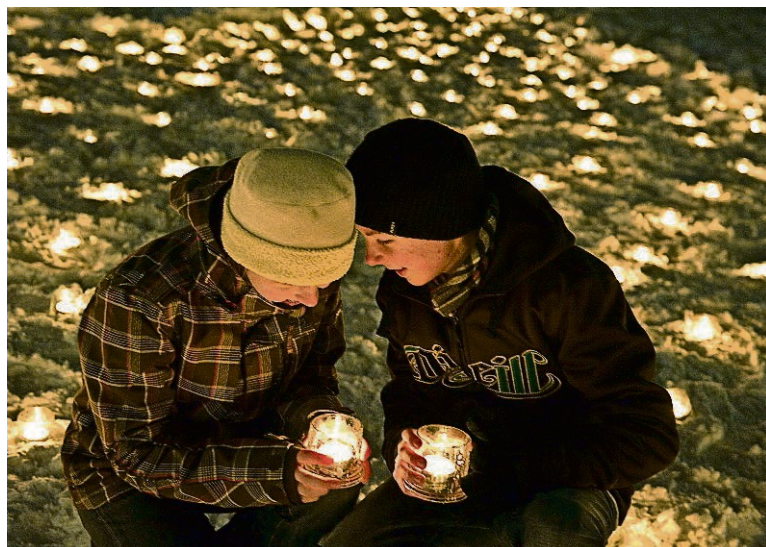


Bild: Augustin Saleem

Solidarisches Kerzenlicht

Ostschweiz. Tausende Kerzen der Aktion «Eine Million Sterne 2015» werden am Samstag, 12. Dezember, ab 16 Uhr, wieder überall leuchten. Die Caritas St. Gallen-Appenzell wird zusammen mit Pfarreien und Organisationen in den Regionen öffentliche Plätze erhellen und damit ein starkes Zeichen «für eine solidarische Schweiz setzen, deren Stärke sich am Wohl der Schwachen misst», wie es in der Ankündigung heisst. Denn jede 10. Person in der Schweiz gelte als armutsbetroffen oder armutsgefährdet. In vielen Gemeinden gibt es zu diesem schon traditionellen Kerzenanzünden ein kleines Rahmenprogramm. Infos zu den Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden gibt es auf www.einemillionsterne.ch. (red)